

AK „Geschlechterverhältnisse in der Sozialen Arbeit“  
des Fachbereichtages Soziale Arbeit

27. 6. 2004

Lotte Rose, Fachhochschule Frankfurt am Main  
Sabine Scheffler, Fachhochschule Köln

An  
Kolleginnen in den Fachhochschulen

### **Aufruf: Genderexpertinnen für Peer-Review bei Akkreditierungsverfahren**

Liebe Kolleginnen,

Auf der letzten Sitzung des AK im März in Frankfurt, haben wir über mögliche Strategien nachgedacht, Gender in der Lehre besser sichtbar zu machen und abzusichern. Dazu haben wir Prof. Dr. Sigrid Michel von der BuKoF-Kommission „Akkreditierung von Studiengängen“ und Frau Schade als Geschäftsführerin des Akkreditierungsrates eingeladen. Sie verdeutlichten Folgendes:

Im Abschlusscommuniqué der Berliner Konferenz der europäischen BildungsministerInnen im September 2003 wurde der Prozess zur Angleichung des europäischen Hochschulraumes weiter vorangetrieben: Bis zum Jahr 2005 sollen in allen Unterzeichnerstaaten Strukturen für die interne und externe Qualitätssicherung von Hochschulen geschaffen werden. Als eine der Aufgaben wurde dabei – in letzter Minute (!) - formuliert, dass Ungleichheiten aufgrund von Geschlecht oder anderen sozialen Kriterien in der Hochschulbildung zwingend zu reduzieren sind.

„The need to increase competitiveness must be balanced with the objective of improving the social characteristics of the European Higher Education Area aiming and strengthening social cohesion and reducing social and gender inequalities both at national and at European level.“

Die aktuelle Realität der Modularisierungsprozesse ist derzeit jedoch noch weit davon entfernt. Basale Standards des Gender Mainstreaming werden gerade auch in den Akkreditierungsagenturen und Akkreditierungsverfahren nicht erfüllt. Diese sind in „Männerhand“. An den Peer-Reviews (die fachliche Prüfung der Studiengangskonzepte durch kollegiale ExpertInnen) sind kaum weibliche Expertinnen beteiligt. Als Begründung heißt es hierzu, dass entsprechend qualifizierte KollegInnen nicht zur Verfügung stünden

Vor diesem Hintergrund bittet der AK alle Kolleginnen zu prüfen, ob sie sich nicht für Peer-Reviews zur Verfügung stellen wollen und können (Eine Verpflichtung geht damit niemand ein, absagen kann man bei Anfrage dann immer noch, aber es kann dann das Fehlen von (Gender)-Expertinnen nicht mehr mit fehlenden Personen entschuldigt werden

Interessierte mögen sich bitte entweder direkt persönlich an den Akkreditierungsrat oder einzelne Agenturen wenden:

Geschäftsstelle des Akkreditierungsrates  
Geschäftsführerin Dr. Angelika Schade  
Postfach 2240  
53012 Bonn  
Hausadresse: Lennéstr. 6, 53113 Bonn  
Telefon: +49 (0) 228 501-699  
Telefax: +49 (0) 228 501-777  
E-Mail: [akr@kmk.org](mailto:akr@kmk.org)

AQAS  
info@aqas.de | © Geschäftsstelle AQAS, 53111 Bonn, Münsterstraße 6 |

ACQUIN Geschäftsstelle  
c/o Universität Bayreuth  
95440 Bayreuth  
(Besucheradresse:  
Geschwister-Scholl-Platz 3, Zi. 206  
95445 Bayreuth)  
TELEFON: +49 (0) 921 / 55 - 5091  
TELEFAX: +49 (0) 921 / 55 - 51 91  
E-MAIL: [sekr@acquin.org](mailto:sekr@acquin.org)

AHPGS e. V.  
Hebelstr. 29  
79104 Freiburg  
Tel.: 0761/203-5529  
Fax: 0761/203-5516  
E-mail: [sekretariat@ahpgs.de](mailto:sekretariat@ahpgs.de)

ZEvA  
Hermann Reuke (Geschäftsführer)  
Wilhelm-Busch-Straße 22  
30167 Hannover  
Tel.: 0511/762-8282/-8284  
Fax: 0511/762-8289  
Email: [reuke@zeva.uni-hannover.de](mailto:reuke@zeva.uni-hannover.de)  
Internet: <http://www.zeva.uni-hannover.de>

Des weiteren bitten wir Sie, sich bis zum 15.07.04 bei den Sprecherinnen des AK „Geschlechterverhältnisse in der Sozialen Arbeit“ des Fachbereichstages Soziale Arbeit zu melden, falls Sie sich für diese Tätigkeit zur Verfügung stellen:

Prof. Dr. Gudrun Ehlert, FH Rosswein  
[gudrun.ehlert@gmx.de](mailto:gudrun.ehlert@gmx.de)  
[EHLERT@nsw.htwm.de](mailto:EHLERT@nsw.htwm.de)

Prof. Dr. Lotte Rose, FH Frankfurt/Main  
[Lotte.Rose@t-online.de](mailto:Lotte.Rose@t-online.de)

Wir beabsichtigen , eine Namenliste mit ExpertInnen zu erstellen und sie an den Fachbereichstag Soziale Arbeit zu leiten mit der Bitte, sich als Fachinstitution für die Realisierung der Berlin-Deklaration zu verwenden. Des weiteren wollen wir diese Liste an die Agenturen und den Akkreditierungsrat weiterleiten.

Mit vielen kollegialen Grüßen

Lotte Rose  
Sabine Scheffler